

Abtretung von Osterreich, Mähren und Ungarn und belohnte die protestantischen Stände Osterreichs, die ihm hierbei halfen, mit einem Freiheitsbriefe (1609). Da die Utraquisten in Böhmen hinter ihren österreichischen Standesgenossen nicht zurückstehen wollten, so mußte auch ihnen Rudolf durch den Majestätsbrief (1609) freie Religionsübung und andere kirchliche Rechte zugestehen.

Wie in den österreichischen Ländern, so erhoben auch in Deutschland die Anhänger der Reformation ihr Haupt. Als die freie Reichsstadt Donauwörth wegen Beschimpfung einer katholischen Procession in die Acht gethan und deshalb von dem Baiernherzog Maximilian erobert und ihrer Freiheit beraubt wurde, traten die bedrohten protestantischen Städte und Fürsten zu dem Bunde der Union zusammen (1608), an deren Spitze Friedrich IV. von der Pfalz stand. Die katholischen Fürsten und Bischöfe unter Führung Maximilians von Baiern setzten der Union ein katholisches Bündnis, die Liga, entgegen (1609). So standen zwei religiöse Parteien als Feinde einander gegenüber und griffen zu den Waffen, als es galt, mit denselben ein wichtiges Besitzthum, das durch den Tod des Herzogs Johann Wilhelm erledigte Herzogthum Jülich-Cleve-Berg zu erwerben. Der Union schloß sich auch Heinrich IV. von Frankreich an, aber sein plötzlicher Tod hinderte den Ausbruch eines größeren Krieges.

Indes war Rudolf (1612) gestorben. Sein Bruder Mathias hatte ihn (1611) genöthigt, auch Böhmen, Schlesien und die Lausitz abzutreten und nur sein Tod ersparte ihm noch größere Demüthigungen.

Mathias (1612—1619) wurde zunächst durch die Türken beschäftigt, welche den Großfürsten von Siebenbürgen, Bethlen Gabor, gegen die kaiserliche Partei unterstützten. Nachdem er durch einen Waffenstillstand (1615) diesen Feind beseitigt hatte, suchte er die Thronfolge zu ordnen. Er adoptierte Ferdinand von Steiermark und ließ denselben zum Könige in Böhmen und Ungarn krönen. Dieser war ein eifriger Parteigänger des Katholicismus und gewährte den Jesuiten (Lamormain) großen Einfluß. Seine strengen Maßregeln gegen die Utraquisten veranlaßten einen Aufstand in Böhmen, durch welchen der seit längerer Zeit zwischen Protestanten und Katholiken herrschende Gegensatz zu einem Kriege angefaßt wurde,

Stammtafel der österr. Habsburger.

Ferdinand I. † 1564					
Maximilian II. † 1576		Ferdinand mit Philippine Welser (tirolische Linie)		Karl mit Maria von Bayern (steirische Linie)	
Rudolf II. † 1612	Mathias † 1619	Max	Abrecht Statthalter der Niederlande	Ferdinand II. † 1637	Leopold v. Passau
Ferdinand III. † 1657					